



BURG LICHTENFELS

Weltweit | Europa | Österreich | Niederösterreich | Bezirk Zwettl | Zwettl, OT Friedersbach

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Eine der markantesten Blicke auf die Ruine Lichtenstein hat man bei der Brücke über den Stausee Ottenstein (kleiner Parkplatz).

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°35'25.3" N, 15°19'23.9" E Höhe: 502 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Von Krems nach Zwettl auf der B 37 fahren, beim Ottenstein Stausee zweigt ein Weg zum Campingplatz Lichtenfels ab. Parkmöglichkeiten auf dem Campingplatz (gebührenpflichtig). Außerhalb kostenlose Parkmöglichkeiten.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Campingplatz Lichtenfels geht ein beschilderter Wanderweg zur Ruine.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



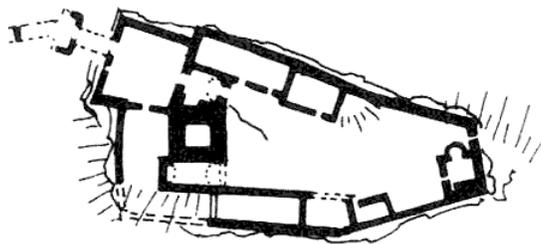
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1248	Erste gesicherte Nennung des Hugo Turs zu Lichtenfels.
1335	Nach den Turs erhalten die Herren von Kapellen das landesfürstliche Lehen.
1408	Ulrich Öder von Öd auf Lichtenfels als Pfleger.
1415 - 1423	Besitz des Georg von Dachsberg.
1427/28	Während der Hussitenkriege ist Lichtenfels Bergeort für das Stift Zwettl.
bis 1437	Jörg von Rappach auf Lichtenfels, danach reger Besitzerwechsel.
1623	Die Herrschaft gelangt als freies Eigen vom Landesfürsten an Hans Unterholzer von Kranichberg, der sie mit Rastenberg vereint.
1774	Mit dem Übergang an die Freiherren von Bartenstein beginnt der Verfall der Burg.
1790	Verkauf von Teilen der Dächer an das Stift Zwettl.
1804	Die letzte Wohnung auf Lichtenfels wird aufgegeben.
1872	Die gräfliche Familie von Thurn-Valsassina auf Rastenberg im Besitz der Herrschaft.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kührtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[04.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 150

  Folgen 278 Follower